



Heiß umkämpftes Lokalderby, v.l.n.r.: Friederike Schreiter (TSV), Lydia Haase (MHC), Tonja Fabig (TSV) und Sophia Willig (MHC). Foto: vaf

## Hockey-Damen freuen sich aufs Lokalderby

*Doch die Partie zwischen TSV und MHC am Sonntag könnte dieses Mal bedeutungslos sein*

**Heidelberg.** (leo/OK) Während die Herren durch die Teilnahme der Nationalmannschaft (mit Patrick Hablawetz vom Mannheimer HC) an den Hallenhockey-Europameisterschaften in Wien am kommenden Wochenende in der Bundesliga spielfrei sind, stehen für die Damen die zwei letzten Gruppenspiele auf dem Terminkalender.

Das Lokalderby am Sonntag um 13 Uhr zwischen Gastgeber TSV Mannheim und dem Mannheimer HC in der J&M Arena am Fernmeldeturm könnte allerdings bedeutungslos sein, sollte der MHC am Samstag um 16 Uhr sein Heimspiel gegen den Rüsselsheimer RK für sich entscheiden. Denn das Team von Trainer Adi Pasarakonda hat vier Zähler Vorsprung vor dem Nachbarn von der anderen Neckarseite und wäre somit nicht mehr von Platz zwei zu verdrängen, der mit der Viertelfinalteilnahme verbunden ist.

„Wir müssen erst einmal unseren Job erledigen“, warnt der Coach aber vor einem Selbstläufer, zumal sich seine junge Mannschaft im Vorspiel doch nur hauchdünn mit 4:3 durchgesetzt hatte „und Rüsselsheim immer unangenehm zu spielen ist.“ Auf der anderen Seite sei das MHC-Team mittlerweile gewachsen und habe genug Selbstvertrauen, diese Aufgabe zu meistern.

Und auch im Derby erwartet er von seiner Mannschaft, die in beiden Spielen in Bestbesetzung antreten kann, dass sie

ihre Leistung abrufen, „selbst wenn wir uns da schon fürs Viertelfinale qualifiziert haben sollten.“

Tobias Stumpf, der Co-Trainer des TSV, gibt sich indessen realistisch. „Wir müssen zunächst unsere Hausaufgaben machen und am Samstag bei Frankfurt 1880 einen klaren Sieg einfahren. Alles andere haben wir sowieso nicht mehr in der Hand.“ Und egal ob das Lokalderby am Sonntag noch entscheidend sein wird, „freuen wir uns darauf. Schließlich haben wir nach dem 2:7 im Vorspiel noch etwas gut zu machen.“ Nicht dabei sein wird in beiden Spielen allerdings die verletzte Antje Rink.

Punktgleich mit Würzburg und Schwabach zielt der HC Heidelberg vier Spieltage vor dem Saisonende das Tabellenende der 2. Herren-Regionalliga. Damit liegt der Aufsteiger auf dem Abstiegsplatz. Dennoch hat man beim Traditionsverein die Hoffnung auf den Klassenverbleib nicht aufgegeben. Denn zuletzt haben die Heidelberger gezeigt, dass sie den Abstiegskampf annehmen wollen und werden. Das wird nötig sein, wenn man sich noch retten will; denn auf dem Plan stehen Auswärtsspiele bei den Tabellennachbarn bevor.

An diesem Wochenende erwarten die Eileen von Trainer Frank Schlageter die vielleicht schwierigste Aufgabe beim Mannheimer HC II. Morgen um 18 Uhr gilt es, beim Tabellenzweiten Flagge zu

zeigen. Gegen die Bundesligareserve des Mannheimer Hockeygiganten gab es in der Vorrunde zwar einen 3:2-Erfolg; der war aber schwer erstritten.

Schlageter schätzt die Situation so ein: „Natürlich wird es in Mannheim ganz schwer. Eine Chance haben wir nur, wenn die Mannschaft – so wie zuletzt gegen Ulm – um jeden Ball und jeden Zentimeter Boden verbissen kämpft. Nur über den Kampf finden wir dann auch zum besseren Spiel. Mit Schönspielen gibt es nichts zu gewinnen, es heißt ja auch nicht Abstiegsenspiel, sondern Abstiegskampf.“

Die Ausgangsposition der HCH-Damen ist besser. Denn sie führen die Oberliga mit zwei Punkten Vorsprung an. Zuletzt aber schwächelte Steffen Reicherts Team und bezog beim Tabellenzweiten Bietigheim die erste, aber verdiente Niederlage. Am Sonntag treten die Heidelbergerinnen beim SSV Ulm an. Gegen diesen Gegner gab es im Vorspiel einen heiß umkämpften 5:4-Erfolg. Ein erneuter Sieg könnte den Anspruch auf den Aufstieg untermauern.

**Bundesliga Damen, Samstag, 15 Uhr:** SC Frankfurt 1880 – TSV Mannheim; **16 Uhr:** Mannheimer HC – Rüsselsheimer RK; **Sonntag, 13 Uhr:** TSV Mannheim – Mannheimer HC.

**2. Regionalliga Herren, Samstag, 18 Uhr:** Mannheimer HC II – HC Heidelberg.

**Oberliga Damen, Samstag, 18 Uhr:** SSV Ulm – HC Heidelberg; **Sonntag, 10.30 Uhr:** TSV Mannheim II – Mannheimer HC II.

**Verbandsliga Damen, Sonntag, 11 Uhr:** TSG Rohrbach – Stuttgarter Kickers II.